Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

4. Juni 1864. Nro 126. 4. Czerwca 1864.

(1001) **Kundmachung.** (1)

hinsichtlich der Ausfolgung neuer Couponsbogen zu den Obligationen der Grundentlastungsfonde in den Königreichen Ungarn (einschließlich der ehemaligen Wojwodschaft Serbien und des Temeser Banates) und Croatien und Slavonien.

Nr. 7622. Am 1. November 1864 ist der letzte der den Obligationen der Grundentlastungsfonde in den Königreichen Ungarn (einschließig der ehemaligen Wojwodschaft Serbien und des Temeser Banates) und Croatien — Slavonien beigegebenen Coupons fällig und es tritt die Nothwendigkeit ein, diese Obligationen mit neuen Couponsbogen zu versehen.

In Bezug auf die Hinausgabe dieser neuen Couponsbogen werden folgende, zwischen der k. ungarischen, dann der k. dalmatinisch-kroatisch-slavonischen Hofkanzlei vereinbarte Bestimmungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1) Die Ausgabe der neuen Couponsbogen zu den benannten Grundentlastungs-Obligationen hat am 2. November 1864 zu beginnen.

2) Die Couponsbogen zu den ungarischen (incl. serbisch-banater) Obligationen können nicht nur bei der Grundentlastungsfondskasse in Ofen und jene zu den kroatisch-slavonischen Obligationen nicht nur bei der Grundentlastungsfondskasse in Agram, sondern auch in Wien, und zwar bei der k. k. Staatsdepositenkasse daselbst, in den anderen Königreichen und Ländern aber bei den Grundentlastungskassen, ferner in Ungarn auch bei der k. k. Landeshauptkasse in Temesvár, bei den k. k. Landesfilialkassen in Preßburg, Oedenburg, Kaschau, und bei der k. k. Sammlungskasse in Großwardein erhoben werden.

3) Meldet sich die Partei zur Erhebung von Couponsbogen zu ungarischen (incl. serbisch-banater) Obligationen bei der Grundentlastungsfondskasse in Ofen und zu kroatisch-slavonischen Obligationen bei der Grundentlastungsfondskasse in Agram vom 2. November 1864 an, so hat sie die Original-Obligationen beizubringen und die Kasse wird, wenn letztere mit dem Inhalte der Liquidationsbücher übereinstimmen und gegen die Ausfolgung der Coupons kein Anstand obwaltet, dieselben gegen ungestempelte Empfangsbestätigung ausfolgen und zugleich die geschehene Ausfolgung auf den Obligationen ersichtlich machen. Die Empfangsbestätigungen über Coupons zu ungarischen (incl. serbisch-banater) Obligationen sind übrigens für jedes ehemalige Verwaltungsgebiet abgesondert auszustellen.

4) Wünscht die Partei die Couponsbogen bei einer anderen Grundentlastungsfondscasse vom 2. November 1864 ab zu beheben, so hat sie die Original-Schuldverschreibungen mittelst **einer in triplo** beizubringenden, nach dem beigefügten Formulare **verfaßten Consignation** bei jener Casse zu überreichen, bei welcher sie **die Coupons** zu erheben beabsichtigt. — Diese Casse wird die Consignation mit den Schuldverschreibungen vergleichen, bei richtigem Befunde letztere der Partei zurückstellen, sich sodann um die Zusendung der Coupons an die betreffende Casse verwenden und die Coupons nach deren Einlangen der Partei gegen abermalige Verweisung der Original-Schuldverschreibungen und Beibringung ungestempelter, für jeden Fond und für jedes Verwaltungsgebiet abgesondert auszustellender Empfangsbestätigungen und gegen Vergütung der für die Zusendung entfallenden Gebühr ausfolgen.

Diese Gebühr wird für jede Sendung nebst der unveränderlichen Grundtaxe von 15 Neukreuzern mit der Hälfte des tarifmässigen Werthporto bemessen.

5) Wenn die Partei die Couponsbogen bei der k. k. Staatsdepositencasse in Wien (Singerstraße, Bankogebäude) zu erheben wünscht, so kann sie sich dießfalls bei der letzteren schon innerhalb des Zeitraumes vom 1. Juni bis Ende August 1864 unter Vorweisung der Original-Schuldverschreibungen und Beibringung einer nach dem beigefügten Formulare verfaßten einfachen Consignation anmelden.

Die Anmeldung während dieses Zeitraumes enthebt die Partei von der Zahlung der ad 4) erwähnten Gebühr und beginnt die Ausfolgung der Couponsbogen hinsichtlich der im obigen Zeitraume erfolgten Anmeldungen gegen abermalige Vorweisung der Original-Obligationen und Beibringung ungestempelter, für jeden Fond und für jedes Verwaltungsgebiet abgesondert auszustellender Empfangsbestätigungen am 2. November 1864.

Erfolgt die Anmeldung nicht in den oben genannten drei Monaten, so ist sich vom 2. November 1864 an nach den Bestimmungen des Absatzes 4 zu benehmen.

6) Wünscht eine Partei Couponsbogen zu ungarischen (inclusive serbisch-banater) Obligationen bei der k. k. Landeshauptkasse in Temesvár, bei den k. k. Landesfilialkassen in Preßburg, Kaschau, Oedenburg, oder bei der k. k. Sammlungskasse in Großwardein zu erheben; so hat sie dießfalls bei jener Kasse, wo sie dieselben erheben will, vom 1. Juni 1864 an, unter Vorweisung der Original-Schuldverschreibungen und Beibringung einer nach dem beigefügten Muster verfaßten Konsignation die Anmeldung zu machen.

Erfolgt die Anmeldung bis Ende September 1864, so ist die Konsignation in einfacher, erfolgt sie aber nach dem letzten September 1864, so ist sie in dreifacher Ausfertigung beizubringen.

Behufs der am 2. November 1864 beginnenden Erfolgung der Couponsbogen sind die Original-Obligationen abermals vorzuweisen, und sind ungestempelte, für jedes Verwaltungsgebiet abgesondert auszustellende Empfangsbestätigungen beizubringen.

Wollen Partieen durch Vermittlung dieser Kassen Couponsbogen zu kroatisch-slavonischen Obligationen erhalten, so ist sich vom 2. November 1864 ab, nach den Bestimmungen des Absatzes 4 zu benehmen.

7) Hinsichtlich jener Obligationen, welche bei der privilegirten österreichischen Nationalbank in Wien oder deren Filialen verpfändet oder deponirt sind, wird die Nationalbank, beziehungsweise deren Filiale, wenn die Partei bei derselben darum ersucht, die Erhebung der neuen Coupons selbst veranlassen.

8) Behufs der Erlangung der neuen Coupons zu jenen Obligationen, welche sich bei den Waisenkommissionen, beziehungsweise bei den Waisenämtern, oder in gerichtlicher Aufbewahrung befinden, haben sich die verwahrenden Aemter, wenn sie die Coupons zur Verfallszeit selbst zu realisiren pflegen, an die betreffenden Kassen unter Beibringung der Original-Obligationen zu wenden, bezüglich jener deponirten Obligationen aber, von welchen die Coupons zur Verfallszeit an die Parteien ausgefolgt werden, bleibt es den betreffenden Vermögensverwaltern überlassen, sich die zeitweilige Erfolgung der deponirten Obligationen zum Zwecke der Anmeldung, beziehungsweise Couponserhebung zu erwirken.

9) Die Blanqueten zu den Konsignationen werden bei den im Absatze 2 bezeichneten Kassen unentgeldlich verabfolgt.

Wien, den 6. Mai 1864.

Von der königlich ungarischen Hofkanzlei und von der königlichen Hofkanzlei für Dalmatien, Croatien und Slavonien.

Formulare zu den Consignationen.

Zur Darnachachtung:
1. Ueber die Obligationen eines jeden Fondes, beziehungsweise Verwaltungsgebietes sind abgesonderte Consignationen zu überreichen.
2. Die Obligationen sind nach Kapitalskategorien in numerischer Ordnung aufzuführen.
3. Die Anmerkungskolonne ist freizulassen.
4. Am Schluße ist die Stückzahl und der Gesammtbetrag der Obligationen anzuführen. Die Consignation ist mit der Namensfertigung und der Angabe des Wohnortes des Ueberreichers zu versehen.

Consignation Nr....

über nachstehende Obligationen des Grundentlastungsfondes in ..... ehemaligen Verwaltungsgebietes in ...... bezüglich welcher die Erfolgung der neuen Couponsbogen bei der .....kasse gewünscht wird.

Stück Zahl	Capitals-Kategorie à fl.	Nummer	Intestation	Anmerkung
	der Obligationen			
	10.000	318	Arthur v Mezey	
	"	745	Stephan Sambo	
	"	1024	Carl Bauer	
15	"	4017—4028	Witwe Marie v. Döry	
1	5000	823	Ladislaus Graf Almássy	
	1000	6139	"	
	"	6216	Johann Schück	
	"	7001	"	
	"	7089	"	
5	"	10556	"	
1	500	120	"	
	100	531	"	
	"	912	"	
3	"	11.611	Andreas Nagy	
	50	29	"	
2	"	340	Johann Schück	

27 Stücke im Gesammtbetrage von fl. 160.000.

Johann Wolf,
(Wohnort.)

Obwieszczenie.

względem wydawania nowych arkuszy kuponowych do obligacyj indemnizacyjnych Królestw węgierskiego (wraz z byłem Województwem serbskiem i Banatem temeswarskim), horwackiego i słoweńskiego.

Nr. 7622. W dniu 1. listopada 1864 roku wypłacalny będzie ostatni kupon obligacyj indemizacyjnych Królestw węgierskiego (wraz z byłem Województwem serbskiem i Banatem temeswarskiem), horwackiego i słoweńskiego, i obligacye te w nowe arkusze kuponowe zaopatrzyć wypada.

Względem wydania nowych tych arkuszy kuponowych, podają się do powszechnej wiadomości następujące przepisy, przez królewsko węgierską łącznie z królewsko dalmacko-horwacko-słoweńską kancelaryę nadworną wydane, a mianowicie:

1. Wydawanie nowych arkuszy kuponowych do obligacyj indemnizacyjnych wyżej wymienionych rozpocznie się w dn. 2. listopada 1864 r.

2. Arkusze kuponowe do obligacyj indemnizacyjnych węgierskich (wraz z serbsko-banackiemi) mogą być podniesione nie tylko w kasie funduszu indemnizacyjnego w Budzie, arkusze zaś kuponowe do obligacyj indemnizacyjnych horwacko-słoweńskich mogą być podniesione nie tylko w kasie funduszu indemnizacyjnego w Zagrzebiu, lecz i w Wiedniu w c. k. kasie depozytów państwa, w innych zaś Królestwach i krajach koronnych w kasach funduszów indemnizacyjnych, tudzież w Węgrzech w c. k. głównej kasie krajowej w Temeswarze, w c. k. kasach filialnych krajowych w Pressburgu, Oedenburgu i Koszycach, i w c. k. kasie zbiorowej w wielkim Waradynie.

3. Strona zgłaszająca się, począwszy od dn. 2. listopada względem podniesienia arkuszów kuponowych do obligacyj indemnizacyjnych *węgierskich* (wraz z serbsko-banackiemi) do kasy funduszu indemnizacyjnego *w Budzie*, a do obligacyj *horwacko-słoweńskich* w kasie funduszu indemnizacyjnego *w Zagrzebiu*, winna jest okazać oryginalne obligacye, jeżeli zaś takowe zgadzają się z treścią ksiąg likwidacyjnych i co do nadania kuponów żadna nie zachodzi przeszkoda, natenczas kasa wyda kupony takowe za kwitem niestemplowanym i wydanie na obligacyach zanotuje. Kwity na kupony do obligacyj węgierskich (wraz z serbsko-banackiemi) wystawione być muszą oddzielnie do każdego byłego okręgu rządowego.

4. Jeżeli zaś strona począwszy od dnia 2. listopada 1864 r. życzy sobie podnieść kupony w której bądź kasie funduszu indemnizacyjnego, w takim razie winna złożyć obligacye indemnizacyjne w oryginale wraz z konsygnacyą *in triplo* spisaną, według formularza tu dodanego, w tej kasie indemnizacyjnej, w której arkusze kuponowe podnieść zamierza. — Kasa ta porówna obligacye z konsygnacyą, i stronie takowe zwróci, jeżeli się okażą zgodne z konsygnacyą, następnie uda się o przysłanie kuponów do kasy właściwej, i po ich nadejściu takowe stronie wyda, za powtórnem okazaniem oryginalnych obligacyj i za kwitem bez stempla, z osobna co do każdego okręgu rządowego wystawić się mającym, tudzież za zwrotem należytości za przesłanie kuponów przypadającej.

5. Jeżeli strona życzy sobie podnieść arkusze kuponowe w c. k. kasie depozytów państwa w Wiedniu (przy ulicy Singerstrasse w gmachu bankowym), w takim razie może się zgłosić do tejże kasy już w przeciągu czasu od dnia 1. czerwca po koniec sierpnia 1864 r. przy okazaniu oryginalnych obligacyj i złożeniu konsygnacyi, według dodanego formularza *na jedną rękę* spisanej.

Zgłoszenie się w powyższym przeciągu czasu uwalnia stronę od zapłaty należytości za przesłanie, ad 4) wspomnianej, i z dniem 2. listopada 1864 rozpocznie się wydawanie kuponów stronom, które się w tymże przeciągu czasu zgłosiły, za powtórnem okazaniem oryginalnych obligacyj, i za złożeniem kwitu bez stempla z osobna co do każdego okręgu rządowego wystawić się mającego.

Jeżeli zaś zgłoszenie się nie nastąpi w trzech miesiącach powyżej wymienionych, w takim razie począwszy od dnia 2. listopada 1864 r. postąpić sobie wypada według przepisów ustępu 4.

6. Jeżeli strona życzy sobie podnieść arkusze kuponowe do obligacyj węgierskich (wraz z serbsko-banackiemi) w c. k. kasie głównej krajowej w Temeswarze w c. k. kasach filialnych krajowych w Pressburgu, w Oedenburgu i Koszycach, lub w c. k. kasie zbiorowej w Wielkim Waradynie, w takim razie winna zgłosić się począwszy od dn. 1. czerwca 1864 r. do tej kasy, w której kupony podnieść pragnie, przyczem okazać ma oryginalne obligacye indemnizacyjne, i złoży konsygnacyę według dołączonego formularza spisanej.

Jeżeli zgłoszenie się nastąpi *do dnia ostatniego września 1864 r.*, w takim razie konsygnacye *na jedną rękę*, jeżeli zaś po terminie powyższym, *na trzy ręce* spisana być winna.

Przy odbiorze arkuszów kuponowych, poczynającym się w dn. 2. listopada 1864 r., obligacye oryginalne powtórnie okazane być winny i wystawiony być ma kwit niestemplowany na każdy okręg rządowy z osobna spisany.

Strony życzące sobie podnieść kupony do obligacyj indemnizacyjnych *horwacko-słoweńskich* za pośrednictwem c. k. kas wyżej wymienionych, postąpić sobie mają według przepisów ustępu 4.

7. Co do obligacyj indemnizacyjnych zastawionych w banku narodowym w Wiedniu lub jego filiach, bank narodowy i filie jego wystarają się o arkusze kuponowe, jeżeli strony o to prosić będą.

8. Co zaś dotycze podniesienia nowych kuponów do obligacyj indemnizacyjnych znajdujących się w komisyach sierót lub w urzędach sierocych, albo w depozycie sadowym, urzędy obligacye przechowujące winny się zgłosić do kas właściwych, przy złożeniu obligacyj, w tym przypadku, jeżeli kupony w terminie spłaty zwykle same realizują; co zaś dotycze tych obligacyj, od których kupony w terminach spłaty stronom wydawane bywają, rządzcy majątków, których to dotycze, wystarać się mają o wydanie im obligacyj na pewien czas, gwoli zgłoszenia się o kupony i podniesienia takowych.

9. Blankiety do konsygnacyj wydawane będą bezpłatnie przez kasy w ustępie 2 wymienione.

Wiedeń, 6. maja 1864 r.

Z królewsko węgierskiej nadwornej kancelaryi i
z królewskiej nadwornej kancelaryi dla Dalmacyi, Horwacyi
i Słowenii.

Uwagi. 1. Obligacye *każdego z osobna funduszu indemnizacyjnego* i *każdego okręgu rządowego* osobno spisane być mają.

2. Obligacye mają być spisane według kategoryi kapitału w porządku liczbowym.

3. Rubryka uwag wolna być powinna od wszelkiego zapisania.

4. W końcu zamieszczona ma być ilość sztuk obligacyj i ogólna suma kapitału. Konsygnacye podpisane być winny przez składającego je z dodaniem miejsca zamieszkania.

Konsygnacya Nr.

następujących obligacyj funduszu indemnizacyjnego w . . . . . byłego okręgu rządowego w . . . . . dla których pragnie się podnieść nowe arkusze kuponowe przez c. k. kasę w . . . . .

Ilość sztuk	Kategorya kapitału złr.	Numer	Intestacya	Uwagi
	10 000	318	Artur Mezey	
	„	745	Stefan Sambo	
	„	1024	Karol Bauer	
15	„	4017 — 4028	Maria Döry, wdowa	
1	5000	823	Władysław hr. Almasy	
	1000	6139	„	
	„	6216	Jan Schück	
	„	7001	„	
	„	7089	„	
5	„	10.556	„	
1	500	120	„	
	100	534	„	
	„	912	„	
3	„	11.011	Andrzej Nagy	
	50	29	„	
2	„	340	Jan Schück	

27 sztuk w sumie ogólnej 160.900 złr.

Jan Wolf.
(miejsce zamieszkania.)

(980) **Edikt.** (3)

Nr. 8284. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Stanisławów wird über das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen des Stanisławower Gerichts-Advokaten Dr. Carl Kolischer der Konkurs eröffnet.

Alle diejenigen, welche an diese Konkursmasse eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche mittelst einer förmlichen Klage wider den zum Vertreter der Konkursmasse gleichzeitig bestellten Advokaten Dr. Bardasch, zu dessen Substitut unter Einem Advokat Dr. Przybyłowski ernannt wird, bis einschließig 30. September 1864 bei diesem k. k. Kreisgerichte anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit ihrer Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen sie in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden begehren, nachzuweisen, widrigens sie nach Verstreichung dieses Termines von dem gesammten Konkursvermögen, soweit solches durch die zeitgerecht angemeldeten Forderungen erschöpft würde, unbeachtet des ihnen auf ein Massagut zustehenden Eigenthums- oder Pfandrechtes oder des ihnen zustehenden Kompensazionsrechtes ausgeschlossen, und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer Schuld an die Masse angehalten werden würden.

Zum einstweiligen Vermögensverwalter der Konkursmasse wird Joel Ehrlich bestellt, und zur Wahl eines definitiven Vermögensverwalters und des Gläubigerausschußes werden alle Gläubiger auf den 20. Oktober 1864 um 10 Uhr Vormittags hiergerichts zu erscheinen vorgeladen.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanisławów, am 28. Mai 1864.

(990) **Kundmachung.** (2)

Nr. 12496. Zur Sicherstellung des Konservazions-Deckstoffbedarfes auf der Karpathenhaupt- und der Sambor-Turkaer ungar. Hauptstraße im Staremiastoer Straßenbaubezirke für das Jahr 1865 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht, und zwar:

A. Auf der Karpathen-Hauptstraße.

In der Wegmeisterschaft Starasol.

Für die 48, 49. und 50. Meile in der Beischaffung von 1040 Deckstoffprismen im Fiskalpreise von 1861 fl. 95 kr.

B. Auf der Sambor-Turkaer ungar. Hauptstraße.

1. In der Wegmeisterschaft Turka.

Für die 1., 2. und das 1., 2. und 3. Viertel der 3. Meile in der Beischaffung von 560 Prismen im Fiskalpreise von 1545 fl. 45 kr.

2. In der Wegmeisterschaft Łopuszanka.

Für die 5., 6. und das 1. und 2. Viertel der 7. Meile in der Beischaffung von 475 Deckstoffprismen im Fiskalpreise von 1017 fl. 05 kr.

3. In der Wegmeisterschaft Staremiasto.

Für das 3. und 4. Viertel der 7., dann die 8. und 9. und das 1. Viertel der 10. Meile in der Beischaffung von 417 Deckstoffprismen im Fiskalpreise von 572 fl. 96 kr.

Zusammen in der Beischaffung von 2492 Deckstoffprismen im Fiskalpreise von 4997 fl. 41 kr. österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis 30. Juni l. J. bei der Samborer Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse können bei der gedachten Kreisbehörde oder dem Staremiastoer k. k. Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Nachträgliche Anbote werden nicht berücksichtiget.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 25. Mai 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 12496. Dla zapewnienia dostawy materyału konserwacyjnego na Karpackim i Samborskim węgierskim gościńcu, w powiecie drogowym Staremiasto, w roku 1865 rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeba:

A. Na Karpackim gościńcu, w sekcyi Starasol.

Na 48., 49. i 50. mili 1040 pryzmów materyału kamiennego, w cenie fiskalnej 1861 złr. 95 c.

B. Na Turka-Samborskim gościńcu węgierskim.

1. W sekcyi Turka.

Na 1., 2. i 1., 2. i 3. ćwierci 3. mili 560 pryzmów w cenie fiskalnej 1545 złr. 45 c.

2. W sekcyi Łopuszanka.

Na 5., 6. i 1. 2. ćwierci 7. mili 475 pryzmów w cenie fiskalnej 1017 złr. 05 c.

3. W sekcyi Staremiasto.

Na 3. i 4. ćwierci 7. mili, na 8. i 9., potem 1. ćwierci 10. mili 417 pryzmów w cenie fiskalnej 572 złr. 96 c.

Razem dostawa 2492 pryzmów w cenie fiskalnej 4997 złr. 41 c. wal. austr.

Przedsiębiorcy zechcą swoje, w 10%towe wadyum zaopatrzone oferty wnieść najdalej do 30. czerwca b. r. do władzy obwodowej Samborskiej.

Wszelkie warunki ofertowe ogólne i specyalne, jako też i te, tutejszem rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszone, mogą być u wymienionej władzy obwodowej lub w urzędzie drogowym w Staremmieście przejrzane.

Później wniesione oferty nie będą uwzględnione.

Co się do powszechnej podaje wiadomości.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 25. maja 1864.

(993) **E d i k t.** (2)

Nro. 22395. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden, unbekannten Aufenthaltes weilenden Alexander Grzymała Jaźwiński und Vincentia de Blendowskie Jaźwińska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Josef Stand wider dieselben am 24. l. J. auf Grund eines Wechsels vom 30. März 1862 wegen 1000 fl. österr. Währ. s. N. G. ein Zahlungsauflagegesuch eingebracht hat, worüber die Zahlungsauflage erging.

Da der Wohnort derselben unbekannt ist, so wird ihnen der Advokat Dr. Polański mit Substituirung des Advokaten Dr. Śmiałowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 25. Mai 1864.

(991) **Kundmachung.** (2)

Nro. 20564. Zur Sicherstellung der Konservazions-Deckstofflieferung pro 1865 für die Staatsstrassen im Kołomeaer Strassenbaubezirke und Kreise wird hiemit die Ofertverhandlung ausgeschrieben.

Das diesfällige Erforderniß besteht, und zwar:

	fl.	kr.
a) Auf der Karpathen-Hauptstrasse für das 1/4tel der 82ten bis einschließig 2/4tel der 90ten Meile in 4320 Prismen mit dem Fiskalpreise von	7183	70
b) Auf der Kuttyer Verbindungsstrasse für die ganze 1te bis einschließig 2/4tel der 6ten Meile in 921 Prismen mit dem Fiskalpreise von	1571	38½
c) Auf der Horodenkaer Verbindungsstrasse für die ganze 1te und 2te Meile in 350 Prismen mit dem Fiskalpreise von	1001	05
Zusammen in 5591 Prismen mit dem Fiskalpreise von	9756	13½

österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen Bedingnisse, namentlich auch die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der Kołomeaer k. k. Kreisbehörde oder dem dortigen k. k. Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden eingeladen, ihre vorschriftsmäßig ausgefertigten und mit einem 10%tigen Vadium belegten Offerten längstens bis 24. Juni l. J. bei der gedachten k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe und nicht vorschriftsmäßig ausgefertigte Offerten werden nicht berücksichtiget.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 25. Mai 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 20564. Dla zapewnienia dostawy materyału konserwacyjnego na rok 1865, na drogi krajowe w Kołomyjskim powiecie drogowym, tegoż obwodu, rozpisuje się niniejszem konkurs za pomocą ofert.

Potrzeba:

	zł.	kr.
a) Na karpackim gościńcu, na 1/4 82giej aż do 2/4 90tej mili 4320 pryzmów w cenie fiskalnej	7183	70
b) Na Kuttyjskim trakcie połączenia, na 1szą aż do 2/4 90tej mili 921 pryzmów w cenie fiskalnej	1571	38½
c) Na trakcie Horodenki na całą 1szą i 2gą milę 350 pryzmów w cenie fiskalnej	1001	05
Razem 5591 pryzmów w cenie fiskalnej	9756	13½

wal. austr.

Wszelkie warunki ofertowe, ogólne i specyalne, jako też i te, tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca roku 1856 l. 23821 ogłoszone, mogą być u władzy obwodowej lub w urzędzie drogowym w Kołomyi przejrzane.

Przedsiębiorcy zechcą swoje w 10%towe wadyum zaopatrzone oferty, wnieść najdalej do 24. czerwca b. r. do wymienionej władzy obwodowej.

Później wniesione, lub nienależycie spisane oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. gal. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 25. maja 1864.

(979) **E d i k t.** (3)

Nr. 8048. Das Stanisławower k. k. Kreisgericht gibt dem Moses Schulim Halpern kund, daß wider ihn über Ansuchen des Nuchim Arnold auf Grund des Wechsels ddto. Borszczow 30. Jänner 1864 die Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 100 fl. öst. Währ. s. N. G. bewilligt und dem für Moses Schulim Halpern als dem Wohnorte nach unbekannten, in der Person des Herrn Advokaten Dr. Berson mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Skwarczyński aufgestellten Kurator zugestellt wird.

Stanisławow, am 25. Mai 1864.

(971) **E d i k t.** (3)

Nro. 12384. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen, auf den Namen der Gemeinde Bakowce, Brzeżaner Kreises lautenden 2% ostgaliz. Natural-Lieferungs-Obligazion No $\frac{10143}{1002}$ ddo 1ten November 1829 über 102 f 33⅛ xr aufgefordert, diese Obligazion binnen Einem Jahre, 6 Wochen und drei Tagen dem Gerichte vorzulegen und die Besitzrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlos verstrichener Frist solche amortisirt werden wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 20. April 1864.

(989) **E d i k t.** (2)

Nro. 18149. Vom k. k. Landesgerichte zu Lemberg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. Jänner 1864 ohne Testament verstorbenen k. k. Oberlieutenants Ignatz Ritter v. Karger eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche den 16. Dezember 1864 um 10 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so ferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Lemberg, am 6. Mai 1864.

(953) **Edykt.** (3)

Nr. 1056. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje niniejszem do publicznej wiadomości, że na zaspokojenie wygranej przez Samuela Barana przeciw Janowi Korbiczce sumy 255 złr. mon. k. z procentami po 5% od dnia 16. czerwca 1856, przyznanych poprzednio kosztów egzekucyjnych w kwotach 11 zł. 30 kr., 4 zł. 48 kr., 4 zł. 14 kr. i 6 zł. 94 kr. w. a. jak i kosztów w kwocie 6 zł. 24 kr. w. a. obecnie przyznanych, przymusowa sprzedaż realności pod Nr. 34 w Przemyślu na przedmieściu Podgórzu położonej na dniu 27. czerwca o godz. 10tej rano w sądzie tutejszym odbędzie się.

1. Rzeczona połowa realności, Antoniego Rozumkiewicza i Rozalii z Rozumkiewiczów Korbiczkowej własna, sprzedaną będzie ryczałtem na podstawie aktu oszacowania z dnia 17go listopada 1858 do l. 8036.

2. Ta połowa realności sprzedaną będzie na wyż oznaczonym terminie za jakąkolwiek cenę, jeżeliby za cenę szacunkową lub wyższą sprzedaną być nie mogła.

3. Jako cenę wywołania stanowi się cena szacunkowa tej połowy realności w kwocie 183 zł. 80 kr. a. w.

4. Każdy chęć kupienia mający obowiązanym będzie piątą część ceny szacunkowej, t. j. kwotę 36 zł. 70 kr. w. a. w gotówce przed licytacyą do rąk komisyi licytacyjnej jako wadyum złożyć, które dla nabywcy na rachunek ceny kupna zatrzymanem, innym zaś licytującym zwróconym zostanie.

5. Chęć kupienia mającym wolno jest wyciąg tabularny, warunki licytacyi i akt szacunkowy tej połowy realności w registraturze sądu tutejszego przejrzeć, i o stanie tej realności naocznie się przekonać.

O czem tak obydwie strony, jakoteż i właściciele hypoteczni, a to z miejsca pobytu znajomi do rąk własnych, zaś z miejsca pobytu niewiadomi, mianowicie: Szymon Rozumkiewicz, Katarzyna z Rozumkiewiczów Dobrzańska, Magdalena z Rozumkiewiczów Kraińska, masa spadkowa Maryi Rozumkiewiczowej, Maciej i Rozalia Drozdowscy, tudzież wszyscy ci wierzyciele, którymby uchwała niniejsza albo wcale nie, albo zapóźno doręczoną była, nareszcie ci, którymby po wydaniu tej uchwały prawo hypoteki uzyskali, do rąk ustanowionego kuratora adwokata Dra. Frenkla z zastępstwem adwokata Dra. Regera i przez edykta zawiadomienie otrzymają.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 29. lutego 1864.

(987) **Edikt.** (2)

Nro. 21816. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Johann und der Fr. Julia Saja mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen dieselbe über Ansuchen des Samuel Weintraub die Zahlungsauflage über die Wechselsumme pr. 35 fl. ö. W. G. am 25. Mai 1864 zur Zahl 21516 erlassen wurde.

Da der Wohnort des Herrn Johann und Fr. Julia Saja unbekannt ist, so wird denselben der Landes-Advokat Dr. Kratter mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Natkes auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 25. Mai 1864.

(988) **Edykt.** (2)

Nr. 14583. Sąd krajowy Lwowski uwiadamia niniejszem niewiadomego z miejsca pobytu Teodora Jamińskiego, iż na prośbę Adama Chmielewskiego pod dniem 22. października 1863 do licz. 44790 wniesioną uchwałę tego c. k. sądu z dnia 23. listopada 1863 na podstawie skryptu Teodora Jamińskiego z dnia 22. Września 1863 prawo zastawu dla sumy dłużnej 85 zł. w. a. z procentem po 5% w stanie biernym, połowy obowiązku Jana Stromengera złożenia do depozytu sądowego pakietu zawierającego w sobie 163 duk. i 80 półimperyałów w złocie na realnościach pod licz. 54 m., dalej pod l. 327, 328 i 329 2/4, tudzież pod liczbą l. 146 i 147 2/4, nareście pod l. 585 2/4 na rzecz Teodora Jamińskiego zaprenotowanego — zaintabulowanem zostało.

Ponieważ miejsce pobytu Teodora Jamińskiego temu c. k. sądowi wiadomem nie jest, przeto ustanawia się temuż adwokata dr. Krattera w zastępstwie adwokata dr. Malinowskiego na jego koszta i szkodę za kuratora, wręczając ostatniemu oraz rzeczoną uchwałę.

Lwów, dnia 4. maja 1864.

(986) **Kundmachung.** (1)

Nro. 8327. Mit Urtheil des Lemberger k. k. Landesgerichtes in Strafsachen vom 23. Mai 1864 Zahl 8327 wurde das Verbot der weiteren Verbreitung des beim Heinrich Schmitt für die Wochenschrift Tygodnik verfaßten Artikels „Kilka uwag co do sposobu prowadzenia dziś wojny w Polsce" nach §. 36 Preßordnung ausgesprochen.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Lemberg, am 23. Mai 1864.

Ogłoszenie.

Nr. 8327. Wyrokiem c. k. sądu krajowego karnego Lwowskiego z dnia 23. maja 1864 do liczby 8327, dalsze rozszerzenie artykułu „Kilka uwag co do sposobu prowadzenia dziś wojny w Polsce" przez Henryka Schmitta dla czasopisma Tygodnik utworzonego na mocy §. 36 ustawy prasowej zakazanem zostało.

Co niniejszem do powszechnej wiadomości podaje się.

Lwów, dnia 23. maja 1864.

(1003) **Kundmachung.** (1)

Nro. 11401. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung (Erzeugung, Zufuhr, Zerschläglung und Schlichtung) für die Wiener Strasse Grodeker Straßenbaubezirkes pro 1865 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das dießfällige Deckstoff-Erforderniß besteht:

		fl.	kr.
A. Im Przemyśler Kreise.			
Aus 820 Prismen	im Fiskalpreise von	5056	90
B. Im Lemberger Kreise.			
Aus 1280 Prismen	im Fiskalpreise von	6263	50

österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei den bezüglichen Kreisbehörden oder dem Straßenbaubezirke Grodek eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerte längstens bis 24. Juni l. J. bei der betreffenden Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe bleiben unberücksichtigt.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 24. Mai 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 11401. Dla zapewnienia dostawy materyału kamiennego (wyrobienie, dostawa, stłuczenie i ułożenie) na wiedeńskim trakcie w Grodeckim powiecie drogowym, w roku 1865 rozpisuje się niniejszem konkurs za pomocą ofert.

Potrzeba:

		złr.	kr.
A. Na Przemyski obwód.			
820 pryzmów	w cenie fiskalnej	5056	90
B. Na Lwowski obwód.			
1280 pryzmów	w cenie fiskalnej	6263	50

wal. austr.

Wszelkie warunki ofertowe, ogólne i specyalne, jako też i te, tutejszem rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszone, mogą być u właściwych władz obwodowych lub w urzędzie drogowym w Gródku przejrzane.

Przedsiębiorcy zechcą swoje, w 10% wadyum zaopatrzone oferty wnieść najdalej do 24. czerwca b. r. do odpowiedniej władzy obwodowej.

Później podane oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 24. maja 1864.

(995) **Edikt.** (1)

Nro. 4261. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird den dem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Miterben nach Nicolaus Katyński, als: der Magdalena Katyńska, dem Franz Katyński, der Barbara de Katyńskie Dziubińska, dem Josef Katyński, Johann Katyński und der Rosalia Katyńska zu Handen des denselben aufgestellten Kurators Hrn. Advokaten Kohn und mittelst des gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Andreas und der Josefa Rozańskie dem hiergerichtlichen Grundbuchsamte aufgetragen werde:

a) Nach Ingrossirung des beigebrachten Erbseinantwortungsdekretes des bestandenen Samborer Magistrates ddto. 24. Oktober 1835 Z. 1563 und 1882 nach Nicolaus Katyński dessen gesetzliche Erben, nämlich: 1) die Constantia de Katyńskie Pukowa, 2) den Josef Katyński, 3) den Michael Katyński, 4) die hinterlassene Witwe Magdalena Katyńska, ferner 5) den Johann Katyński, 6) die Barbara Katyńska, 7) den Carl Katyński, 8) den Franz Katyński und 9) die Rozalia Katyńska zu gleichen Theilen als Eigenthümer der ganzen sub CN. 52 alt, 78 neu im Przemyśler Viertel zu Sambor gelegenen lib. dom. VI. pag. 9. n. 1. haer. auf Nicolaus Katyński intabulirten Hausrealität zu intabuliren.

b) Ferner wird die Stadttafel angewiesen, auf Grundlage des zu ingrossirenden, zwischen der Eufrosine Zdanowicz als Käuferin, dann zwischen Franz Katyński, Michael Katyński, Magdalena Katyńska, Constantia de Katyńskie Pukowa und Barbara de Katyńskie Dziubińska als Verkäufer am 30. Mai 1845 abgeschlossenen Kauf- und Verkaufsvertrages die Eufrosine de Pieszczyńska Zdanowicz im Wege der Devoluzionsordnung als Eigenthümerin der nach dem vorstehenden Absatze ad a) den Verkäufern grundbücherlich zuzuschreibenden 6/9 Theile von der oberwähnten Realität sub CN. 52 alt, 78 neu im Aktivstande derselben zu intabuliren.

c) Hat die Stadttafel auf Grundlage des lib. inst. XVII. pag. 875. pos. 535 bereits ingrossirten Erbseinantwortungs-Dekretes des k. k. Kreisgerichtes in Sambor ddto. 30. Dezember 1857 Zahl 7717 ebenfalls im Wege der Devoluzions-Ordnung, den Josef Zdanowicz als Eigenthümer der ihm nach seiner Gattin Eufrosine erblich zugefallenen und nach dem vorstehenden Absatze b) ihr grundbücherlich zuzuschreibenden 6/9 Theile von der obbesagten Realität CN. 52 alt, 78 neu im Aktivstande derselben zu intabuliren.

d) Endlich wird der Stadttafel aufgetragen, auf Grundlage des zwischen Josef Zdanowicz einerseits, dann den Eheleuten Josefa und Andreas Rozańskie andererseits am 20. Oktober 1859 abgeschlossenen Kaufs- und Verkaufsvertrages nach vorläufiger Ingrossirung desselben diese Eheleute Andreas und Josefa Rozańskie als Eigenthümer der nach vorstehendem Absatze ad c) dem Josef Zdanowicz grundbücherlich zuzuschreibenden $^{6}/_{9}$ Theile von der obigen sub CN. 52 alt, 78 neu hierorts gelegenen Realität, ferner als Eigenthümer der ganzen lib. dom. VI. p. 359. n. 5. haer. dem Josef Zdanowicz tabularisch eigenthümlichen, sub CN. 7 alt, 78 neu Przemyśler Viertel zu Sambor gelegenen Baugrundes zu intabuliren.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 21. Mai 1864.

(997) **Edikt.** (1)

Nro. 23696. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem seinem Wohnorte nach unbekannten L. M. Rosenstein hiemit kundgemacht, daß gegen ihn auf Grund des von ihm akzeptirten Wechsels ddto. 3. Februar 1863 über 600 fl. öst. W. die von der Ausstellerin Beile Sobel gebethene Zahlungsauflage bewilligt, und dieselbe ihm zu Handen des auf seine Kosten und Gefahr ernannten Kurators Herrn Dr. Blumenfeld mit Substituirung des Herrn Dr. Natkis um die binnen drei Tagen zu erstattenden Einwendungen zugestellt wurde.

Lemberg, am 1. Juni 1864.

(998) **Edikt.** (1)

Nro. 23697. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem seinem Aufenthaltsorte nach unbekannten S. M. Rosenstein hiemit bekannt gegeben, daß die gegen ihn auf Grund des Wechsels über 600 fl. öst. W. ddto. 27. Oktober 1862 zu Gunsten der Beile Sobel bewilligte Zahlungsauflage demselben als dem Wechselakzeptanten zu Händen des auf seine Kosten und Gefahr ernannten Kurators Herrn Dr. Blumenfeld mit Substituirung des Herrn Dr. Natkis mit dem Auftrage zugestellt wurde, binnen drei Tagen die eingeklagte Wechselsumme sammt Nebengebühren zu bezahlen oder aber die Einwendungen anzubringen, und die Wechselsumme sicherzustellen.

Lemberg, am 1. Juni 1864.

(1006) **Kundmachung.** (1)

Nr. 26812. Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlaße vom 6. Mai 1864 Z. 5928/385 den D. Schlesinger und Sohn, Kaufleuten zu Gleiwitz in Preußen, auf eine Verbesserung der transportablen Maschinen zum kontinuirlichen Schneiden der Eisenbahnschwellen ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von Sechs Jahren ertheilt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 29. Mai 1864.

(1002) **III. Einberufungs-Edikt.**

Nro. 25190. Sofie Nahlik, Photographensgattin aus Lemberg, welche sich unbefugt außer den österr. Staaten aufhält, und den ersten zwei Aufforderungen vom 3. Jänner und 10. September 1863 zur Zahl 79157 und 45149 zur Rückkehr in die Heimath nicht Folge geleistet hat, wird hiemit zum dritten Male aufgefordert, binnen Einem Jahre von der ersten Einschaltung des erstbezogenen Einberufungs-Ediktes in die Landeszeitung zurückzukehren und ihre Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen dieselbe das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem kais. Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden würde.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 26. Mai 1864.

(1004) **Kundmachung.** (1)

Nr. 21559. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung (Erzeugung, Zufuhr, Zerschläglung und Schlichtung) für die Wiener, Jaworower und Dobromiler Straßen, Przemyśler Straßenbaubezirkes pro 1865 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das diesfällige Deckstofferforderniß besteht:

A. Im Przemyśler Kreise.

In der 38., 39., 42. und 43. Meile der Wiener Straße, in der 9., 10., 11. und 12. Meile der Jaworower Verbindungsstraße, in der 1. und 2. Meile der Dobromiler Verbindungsstraße mit 2950 Prismen im Fiskalpreise von 12045 fl. 20 kr.

B. Im Sanoker Kreise.

In der 3., 4. und 1. Viertel der 5. Meile der Dobromiler Verbindungsstraße mit 450 Prismen im Fiskalpreise von 1128 fl. 50 kr. österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingnisse, können bei den bezüglichen Kreisbehörden oder dem Straßenbaubezirke Przemyśl eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10%gen Vadium belegten Offerten bis zum 27. Juni 1864 bei den genannten Kreisbehörden zu überreichen.

Nachträgliche oder nicht vorschriftsmäßig ausgestellte Offerte bleiben unberücksichtiget.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, den 24. Mai 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 21559. Dla zapewnienia dostawy materyału (wyrobienie, przywóz, stłuczenie i ułożenie) na Wiedeńskim, Jaworowskim i Dobromilskim trakcie, w powiecie drogowym Przemyskim w r. 1865, rozpisuje się niniejszem konkurs za pomocą ofert.

Potrzeba:

A. W obwodzie Przemyskim.

Na 38., 39., 42. i 43. milę wiedeńskiego traktu, na 9., 10., 11. i 12. milę Jaworowskiego traktu, na 1. i 2. milę Dobromilskiego traktu 2950 pryzmów w cenie fiskalnej 12045 złr. 20 c.

B. W obwodzie Sanockim.

Na 3., 4. i 1. ćwierci 5. mili Dobromilskiego traktu połączenia 450 pryzmów w cenie fiskalnej 1128 złr. 50 c. wal. austr.

Wszelkie warunki ofertowe ogólne i specyalne, i te, tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 roku l. 23821 ogłoszone, mogą być u właściwych władz obwodowych, lub w urzędzie drogowym w Przemyślu przejrzane.

Przedsiębiorcy zechcą swoje, w 10% wadyum zaopatrzone oferty wnieść najdalej do 27. czerwca b. r. do wymienionych władz obwodowych.

Późniejsze lub nie podług przepisów sporządzone oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 24. maja 1864.

CHEFS-D'OEUVRE DE TOILETTE!

Patronificirt an Kaiserlichen, Königlichen u. Fürstlichen Höfen

Dr. L. Béringuier's
KRONEN-GEIST

(Quintessenz d'Eau de Cologne) Originalflasche 1 fl. 25 Nkr.

Von hervorragender Qualität — nicht nur als köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches medikamentöses Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt.

Med. Dr. BORCHARDT's
Kräuter-Seife

zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, so wie mit grosser Erspriesslichkeit zu **Bädern** jeder Art geeignet = in versiegelten Original-Päckchen à 42 Nkr. =



Dr. Béringuier's

Veget. Haarfärbemittel

(complett in Etui mit Bürsten und Schaalen à 5 Fl. öst. W.)

Als vollkommen zweckentsprechend und durchaus unschädlich anerkannt, um die Kopf- und Barthaare, so wie die Augenbraunen in allen beliebigen Schattirungen dauernd zu färben.

Prof. Dr. Linde's

Veget. Stangen-Pomade

erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; = in Originalstücken à 50 Nkr. =

Ausgezeichnet durch Privilegien, Patente und Medaillen!

Dr. Suin de Boutemard's
Zahn-Pasta

in 1/1 u. 1/2 Päckchen à 70 u. 35 Nkr.

Das billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches, ertheilt diese Pasta gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische

Dr. BERINGUIER'S
Kräuter-Wurzel-Haaröl

in, für längeren Gebrauch ausreichenden, Flaschen à 1 Fl.

zusammengesetzt aus den bestgeeigneten Pflanzen-Ingredienzien, zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Barthaare, so wie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung.

Balsam. Oliven-Seife

als ein mildes wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlichst empfohlen; = à Original-Päckchen 35 Nkr. =

Dr. Hartung's

Chinarinden-Oel,

aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen, zur Konservirung und Verschönerung der Haare; (à 85 Nkr.)

Dr. Hartung's

Kräuter-Pomade,

aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien. zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses (à 85 Nkr.)

☞ Die sämmtlichen obigen, durch ihre hervorragenden Eigenschaften rühmlichst bewährten Spezialitäten, sind unter Garantie der Aechtheit für die Stadt **Lemberg** ausschließlich vorräthig bei **J. F. Klein's Witwe** et **Gebhardt, Bonifacius Stiller**, Apoth. **Sigm. Rucker, Friedrich Schuluth**, Apoth. **A. Berliner** vormals Laneri und **Peter Mikolasch**, sowie auch in Buczacz: M. Lipschütz und J. Kodrebski et Kercel, Brody: Ewa Kornfeld, Brzezan: B. Faderhecht, Czortkow: Meses Fränkel, Drohobycz: J. Rosenheim, Grodek: Apoth. Tomaszewski, Jaroslau: Apoth. Jos. Rohm, Jasło: Apoth. Ign. Łukasiewicz, Kolomea: Schaje Hermann, Kopyczynce: Apoth. X. Wierzchowski, Krakau: Jos. Bartl, Lisko: Apoth. Robert Barański, Monasterzyska: J. Lipschütz, Neumark: Carl Laur, Przemyslany: Apoth. St. Miedlicki, Przemyśl: Eduard Machalski, Przeworsk: Apoth. Felix Switalski, Rzeszow: Ign. Schaitter et Comp., Sambor: J. Rosenheim. Sanok: Apoth. Joh. Zarewicz. Skalat: Ladisl. Dietz, Śniatyn: M. Niemczewski, Sokal: A. W. Grot, Stanislau: R. Switalski, Apoth. früher Tomanek, Stryj: J. German, Tarnopol: M. Schlifka, Tarnow: Jos Jahn, Turka: A. Czyrniański, Zaleszczyk: Jos. Kodrebski, Złoczow: Andreas Gottwald, Żołkiew: Resie Barbag und in Żurawno beim Apoth. Ladislaus Postępski. (2030—17—10)

ANNONCE.

Die k. k. landesbefugten Glasfabrikanten

S. REICH et Comp.

zu Krasna, Post Wallachisch-Meseritsch

Nordbahnstation Pohl

Haupt-Niederlage **Wien**. Leopoldstadt, Czernin-Gasse Nr. 7.



Erzeugen alle Gattungen Beleuchtungs-Gegenstände für Moderateur-, Petroleum- und Nafta-Lampen, als Lampencylinder, Lampenkugeln, Lampenschirme, Gaswasen mit Zapfen und Fuß, in allen Größen und Farben, mit und ohne Dekort, ferner Schleifgläser, Luxuswaaren in Krystall, Mittelfein — und Farbengläser, sehr schöne ordinäre Hohlgläser, Apothekergläser und Parfümfläschchen, alle Sorten Tafeln, grüne Hohlwaaren, Wein- und Champagnerbouteillen, so wie auch alle Sorten Bouteillen zu moussirenden Getränken, überhaupt alles, was von Glas erzeugt werden kann.

Da unser Verkehr in Beleuchtungs-Gegenständen in ganz Oesterreich und allen größeren Städten Deutschlands besteht, so finden sich auch bei uns alle Sorten Lampencylinder zu den üblichen Brennern vor.

Lieferzeit 4 bis 5 Wochen, nach der Aufgabe, in besonderen Fällen auch früher, durch den eigenen Betrieb von 9 Glasfabriken mit 16 Oefen und mehreren Dampf- und Wasserschleifwerken ermöglicht.

Dieselben ermächtigen ihren Vertreter Hrn. **Salomon Buber** in Lemberg und Husiatyn, Aufträge für ihre Rechnung zu übernehmen, welcher auch auf Verlangen der P. T. Besteller denselben Preiscourante ertheilen wird. (977—2)

Ogłoszenie z Szczawnicy.

Za obstaraniem się Zarządu zakładu zdrojowego w Szczawnicy, furman Stachoń w Bochni zaopatrzył się wygodnym — krytym powozem na rysorach, tudzież z dobrym zaprzęgiem, dla przewożenia gości zdrojowych z Bochni do Szczawnicy, o którym Ci goście pragnący odbyć podróż wygodnie z Bochni do Szczawnicy, wywiedzieć się mogą w Bochni na stacyi kolei, lub w handlu pana Nachowskiego i syna.

Zarazem podaje się do wiadomości, że na zapytanie czynione, czyli osobom obcokrajowym wolno będzie przebywać t. r. w galicyjskich zakładach zdrojowych w obec istniejącego stanu oblężenia? stanowczo oświadczono: iż poddani polsko-rossyjscy, zamierzające w celu kuracyi udawać się do zakładów zdrojowych, okręgu rządu Krakowskiego — zaopatrzeni legalnemi paszportami, nie będą mieli żadnej przeszkody przebywać w nadmienionych zdrojowiskach, więc i w Szczawnicy, byle się zgodnie z przepisami praw obowiązujących zachowywali. (984)

Uwiadomienie

ważne dla pp. posiedzicieli gorzelni.

Gorzelny z Prus, biegły w swym zawodzie, na co może złożyć świadectwa zalecające, który od wielu lat zarządzał wielkiemi gorzelniami i browarami, obeznany doskonale z wyrobem okowity za pośrednictwem maszyn parowych, tudzież z fabrykacyą drożdży i piwa zwanego bawarskiem, szuka od św. Jana r. b. umieszczenia odpowiedniego bądź to w Polsce, bądź też w Galicyi lub Rosyi.

Bliższą wiadomość udzieli der Wirthschaftsrath und Herrschaften-Bevollmächtigter, Herr A. Brauneis in Wien, Landstrasse, am Heumarkt, Selesianergasse Nr. 8. (985—1)

JAN KLEIN,

właściciel handlu korzennego we Lwowie pod l. 225 m., oznajmia niniejszem szanownej publiczności, iż w jego handlu jest do nabycia

WŁASNEGO WYROBU

Piwo po 6 zł. — dubeltowe po 7 zł. za wiadro, tudzież

Olej rzepakowy { podwójnie rafinowany funt 36 kr. / pojedyńczo „ 32 „

Swiece { stołowe funt 40 kr., / argandzkie „ 42 „

Mydło suche dwuletnie funt po 36 i 32 kr. podług wagi wiedeńskiej.

Cegły w różnych gatunkach. (2247—18—19)